



REISSWOLF FAKTEN

Archivierung interner und externer Akten ■ RWASoffice verwaltet alle

Viele REISSWOLF Kunden nutzen bereits die Vorteile der Aktenarchivierungssoftware RWAS und organisieren damit die Arbeitsabläufe ihrer in den REISSWOLF Archiven lagernden Dokumente. Über eine sichere Internetverbindung (siehe Kasten auf Seite 2) können Akten online angefordert und wieder zurück ins Archiv beordert oder zur Vernichtung freigegeben werden.

Das neue Office-Modul von RWAS ermöglicht jetzt das Datenmanagement auch für diejenigen Akten, die nicht bei REISSWOLF archiviert sind, sondern im Unternehmen stehen. Mit RWASoffice sind REISSWOLF Kunden also in



Sichere Aktenvernichtung ist nichts für die grüne Wiese.

der Lage, ihren kompletten Datenbestand mit nur einer Software zu verwalten. Von der Anlage eines Ordners bis zu seiner Vernichtung sieht man am PC, wo der Ordner sich gerade befindet, wer ihn bearbeitet usw. Auf diese Weise kann die gesamte Historie einer Akte revisionssicher recherchiert werden.

Das Ganze funktioniert so: Wird ein Aktenordner angelegt, erhält er ein Rückenetikett. Neu ist, dass dieses jetzt mit RWASoffice erstellt wird. Die einzelnen Felder des Etiketts wurden zuvor vom Kunden

definiert, zum Beispiel so: 1. Zeile: Firmenlogo, 2. Zeile: Abteilung, 3. Zeile: Projektname, 4. Zeile: Jahr, 5. Zeile: Bearbeiter.

Vom Moment der Etiketterstellung an ist die Akte digital in der RWAS-Datenbank erfasst und bleibt es über ihren gesamten Lebenszyklus. Das System generiert einen Barcode, der auf dem Etikett ausgedruckt wird und eine spätere erneute Erfas-

sung der Akte im REISSWOLF Archiv überflüssig macht. Das spart Zeit und Geld. Ein zusätzlich generierter Buchstaben-Zahlen-Code auf dem Etikett ermöglicht sogar die problemlose Rekonstruktion des Barcodes, sollte dieser versehentlich

beschädigt werden. Ein weitere Vorteil: Alle Mitarbeiter erstellen ihre Ordneretiketten einheitlich im Corporate Design des Unternehmens, und die Suche nach benötigten „aktiven“ Ordnern (so nennt sich der Status der Ordner, wenn sie im Kundenunternehmen unterwegs sind) dauert nur noch einen Mausklick. Thomas Sander, Geschäftsführer von REISSWOLF Deutschland, zum neuen Modul: „RWAS begleitet eine Akte ihr Leben lang, egal wo sie gerade aufbewahrt wird. Mehr Übersicht mit weniger Aufwand geht nicht.“

Liebe Freunde der Marke REISSWOLF,

fast jede Woche hört man von namhaften Firmen, bei denen der Datenschutz vernachlässigt wurde. Doch was ist, wenn ein Unternehmen sich vorbildlich ver-



hält, und trotzdem in einen Skandal verwickelt wird? Geht nicht? – Geht doch! Nämlich dann, wenn der mit der Vernichtung der Unterlagen beauftragte Dienstleister sich nicht korrekt verhält. So kann es einem Unternehmen trotz aller Umsicht passieren, dass zur Vernichtung gedachte Dokumente in offenen Containern auf der Straße oder auf Parkplätzen unbeaufsichtigt abgestellt und von Passanten gefunden werden.

Bei REISSWOLF ist das ausgeschlossen: Wer uns mit der Vernichtung sensibler Daten beauftragt, dem garantieren wir eine geschlossene Sicherheitskette. Sie beginnt mit den vor Ort aufgestellten verschließbaren Sicherheitsbehältern, in denen die Dokumente gesammelt werden, geht über den Transport in gesicherten Fahrzeugen und endet im Sicherheitsbereich der Vernichtungshalle, wenn die Akten als Papierschnipsel den Schredder verlassen und zu Ballen verpresst werden. Sie können sich darauf verlassen: Was wir vernichten sollen, kommt dahin, wo es hingehört – in den Schredder.

Herzlich Ihre

Michaela Resebeck

Geschäftsführerin der REISSWOLF Akten- und Datenvernichtung GmbH in Göttingen

■ Aktuelles aus dem Vertrieb

Bonn, Frankfurt, Saarbrücken.

Die AOK Rheinland-Pfalz legt die Vernichtung ihrer Altakten in die Hände von REISSWOLF. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund 15.000 Kilogramm datenschutzrelevanter Unterlagen. Dazu sind ab sofort 180 Sicherheitsbehälter im Austauschverfahren bei den Geschäftstellen der Gesundheitskasse im Einsatz.



Hannover. REISSWOLF Hannover nimmt vom 30. September bis 01. Oktober 2009 zum dritten Mal an der b2d in Hannover teil. Die b2d ist eine branchenübergreifende Dialogmesse für regionale Kontakte. Der Betrieb wird alle Unternehmensbereiche auf

der Messe vorstellen und insbesondere die Fortentwicklung der Archivierungssoftware RWASonline, RWASoffice, präsentieren.

Wien. Ein Feuerwehrauto, ein Security-Mann und ein gesicherter Metallkoffer: Das sind nicht etwa Requisiten eines Krimis, sondern wichtige Bestandteile beim Abschluss des „E-Votings“, mit dem in Österreich im Mai die Hochschülerschaftswahlen stattfanden. Nach dem Ende der Stimmabgabe brachte der Leiter der Bundeswahlkommission die Festplatten vom Bundesrechenzentrum persönlich zum Wiener REISSWOLF Betrieb. Dort wurden die Festplatten unter notarieller Aufsicht professionell geschreddert und mit ihnen all jene Daten sicher vernichtet, die die Stimmabgabe nachvollziehbar machen könnten.

Wer seine Akten über RWAS online verwaltet, bewegt sich auf sicherem Terrain: Die gesamte Kommunikation vom Kunden bis ins Archiv ist durch 128bit-SSL verschlüsselt und vor Manipulation geschützt. Das bedeutet: Die Leitungen sind zwar offen, aber die Daten sind so codiert, dass niemand sie auf ihrem Weg einsehen kann. Absolut sicher sind auch die VPN-Leitungen, die zwischen den verschiedenen REISSWOLF Standorten und dem RWAS-Archivserver für den sicheren Datentransfer sorgen: Sie sind sogar mit 256bit verschlüsselt. Die Leitungen können mit einem hermetisch abgeriegelten Tunnel verglichen werden.



Schon gewusst?

Wer seine Akten über RWAS online verwaltet, bewegt sich auf sicherem Terrain: Die gesamte Kommunikation vom Kunden bis ins Archiv ist durch 128bit-SSL verschlüsselt und vor Manipulation geschützt. Das bedeutet: Die Leitungen sind zwar offen, aber die Daten sind so codiert, dass niemand sie auf ihrem Weg einsehen kann.

Absolut sicher sind auch die VPN-Leitungen, die zwischen den verschiedenen REISSWOLF Standorten und dem RWAS-Archivserver für den sicheren Datentransfer sorgen: Sie sind sogar mit 256bit verschlüsselt. Die Leitungen können mit einem hermetisch abgeriegelten Tunnel verglichen werden.

REISSWOLF Bayern unterstützt Jugendarbeit im Verein

■ Mit dem REISSWOLF Trikot in die neue Saison



Die E-1-Jugendmannschaft der Spielvereinigung Westheim zeigt ihren Gegnern schon von weitem die Zähne.

REISSWOLF Bayern hat der E-1-Jugendmannschaft der Spielvereinigung Westheim neue Trikots spendiert. Die Jungs beendeten die Saison 2008/2009 mit einem 5:2-Sieg gegen den TSV Dierdorf und errangen mit 10 Punkten Vorsprung ungeschlagen die Meisterschaft in der Gruppe E 1 Südwest. Dank des REISSWOLF Logos auf der Brust können sie den gegnerischen Spielern nun schon von weitem die Zähne zeigen. Trainiert wird die erfolgreiche Elf von Disponent

Christoph Raunft vom REISSWOLF Betrieb in München/Garching. Für den begeisterten Fußballer ist ehrenamtliches Engagement in der Jugendarbeit Ehrensache. Dazu Geschäftsführer Heinz Mannert: „Ich finde es gut, wenn unsere Mitarbeiter sich nicht nur beruflich ins Zeug legen, sondern auch in ihrer Freizeit Kindern und Jugendlichen zeigen, wie man ein Team bildet und gemeinsam für ein Ziel kämpft. Wir unterstützen das ausdrücklich und gerne.“ ■

Standortporträt München

■ Mehr Kapazität, mehr Möglichkeiten

Die REISSWOLF Bayern GmbH hat ihre Kapazitäten erweitert. Zu den beiden Betriebsstätten in Augsburg und Nürnberg ist eine Niederlassung in München/Garching hinzugekommen. Grund für den Kapazitätsausbau ist die steigende Nachfrage nach Dienstleistungen im Bereich der professionellen Akten- und Datenträgervernichtung.

Beim Umbau des Gebäude-Komplexes in Garching wurde großer Wert auf Wirtschaftlichkeit und Effizienz gelegt – kombiniert mit hohen Sicherheitsaspekten. Dazu Geschäftsführer Heinz Mannert: „In den Umbau sind alle unsere Erfahrungen aus den anderen Niederlassungen eingeflossen.“ Dies äußert sich zum Beispiel in den kurzen Material- und Behälterentleerungswegen. Oder in der Vernichtungsanlage, die fördertechnisch so errichtet wurde, dass durch die Installation eines größeren Schredders die Kapazität von 17.000 Tonnen Aktenmaterial auf 30.000 Tonnen erhöht werden kann. Daneben können bis zu 1.200 Tonnen Datenträger vernichtet werden.

Vorausschauend gebaut wurde auch die umlaufende Entlade-Rampe. Sie ermöglicht das wirtschaftliche Handling von Entsorgungsgütern aus dem Office-Waste-Bereich. Denn viele Kunden nutzen die Gelegenheit, hier neben Akten und Festplatten auch Elektronikschrott u. ä. professionell entsorgen zu lassen.

Das Garchinger Team besteht neben den beiden Geschäftsführern Heinz Mannert und Georg Spengler aus Betriebsleiter Markus Müller sowie 28 Mitarbeitern. Die Belegschaft freut sich nicht nur über die Aufrüstung, sondern auch über eine moderne Technik. So erlaubt das neue EDV-System den Kollegen in der Disposition, Auftragsänderungen direkt an den Fuhrpark zu übermitteln. „Das spart Zeit und unnötige Wege“, sagt Mannert. Und seit Petra Mannert, die bei REISSWOLF Bayern auch für die EDV zuständig ist, alle Sicherheitsfahrzeuge mit TELEMATIK/GPRS ausgerüstet hat, können auch die Fahrzeugbewegungen nachvollzogen werden. „Das erhöht die Sicherheit“, so Petra Mannert.

Doch nicht nur die Mitarbeiter profitieren von der neuen EDV-Technik. Über ein eigenes Web-Port-

Ein Blick in die Halle der neuen REISSWOLF Betriebsstätte in München/Garching.



tal können auch die Kunden jederzeit ihre Vertrags- und Auftragsdaten einsehen, Rechnungen abfragen, Aufträge ändern oder neue Aufträge direkt online an die Disposition leiten. ■

LEXIKON

■ Was sind eigentlich ...

... Sicherheitsrisiken im Büro?

Meist sind es Dinge, die aus Unachtsamkeit oder Unwissen geschehen. Zum Beispiel aufgrund der täglichen Papierflut: Sie reicht von Faxen, die im Faxgerät liegen bleiben, über ausgedruckte E-Mails und Schriftverkehr, der offen auf dem Schreibtisch liegt, bis hin zu im Kopierer vergessenen Originalen oder Fehlkopien, die im Papierkorb landen. Sie alle können Informationen enthalten, die nicht in die Hände Dritter gelangen dürfen. Solche Unterlagen herumliegen zu lassen oder über das Altpapier zu entsorgen, ist ein echtes Sicherheitsrisiko.

Das gilt übrigens auch für alte Disketten, CD-ROM und USB-Sticks. Selbst Handy, Scanner, Drucker und Fax bergen Sicherheitsrisiken: Ihre Speicher konservieren neben den Verbindungsdaten auch so manches Geschäftsgeheimnis. Wo im Büro überall Risiken lauern, wie man mit sensiblen Informationen korrekt umgeht und Daten richtig löscht, darüber informieren Sie die Datenschutzexperten von REISSWOLF. Anruf genügt.

■ Franchise-Meeting 2009 in London



Vertreter von REISSWOLF Unternehmen aus ganz Europa nahmen am Franchise-Meeting teil.

Wenn sich die REISSWOLF Franchise-Partner treffen, ist der Blick über den Tellerrand ausdrücklich erwünscht. So auch während des 6. Franchise-Meetings, das Ende Mai in Großbritannien stattfand. Rund 70 Vertreter von REISSWOLF

Unternehmen aus ganz Europa kamen für drei Tage ins renommierte „The Guoman Tower Hotel“ nach London. Dort nutzten sie die Gelegenheit, sich über die Trends in der Branche sowie Neuigkeiten aus der REISSWOLF Gruppe zu informieren und Erfahrungen auszutauschen. Das Neueste zum Thema „Digitalisieren und die Archivierung von Akten- und Datenträgern“ war

ebenso Gegenstand der Agenda wie die Diskussion über die Auswirkungen der Wirtschaftskrise auf die einzelnen Standorte. Eine Inhouse-Präsentation von Ausstattungen wie Confplastic, Vecoplan und AXO Shredders rundete den fachlichen Teil des Treffens ab. Darüber hinaus freuten sich die Teilnehmer über ein hervorragendes Rahmenprogramm. ■

■ Datenschutz aktuell Reform des BDSG verabschiedet

Am 10. Juli 2009 hat der Bundesrat die Gesetzesnovelle des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG) verabschiedet. Unter anderem enthält das nun auf den Weg gebrachte Gesetz neue Bestimmungen zur Stärkung der Rechtsstellung des betrieblichen Beauftragten für den Datenschutz. So genießt dieser in Zukunft einen besonderen Kündigungsschutz für die Zeit bis zu einem Jahr nach Beendigung seiner Tätigkeit und kann sich gegenüber seinem Arbeitgeber auf einen Fortbildungsanspruch zum Erhalt seiner Fachkunde berufen.

Zudem wurde der rechtliche Rahmen der Auftragsdatenverarbeitung präzisiert: Der Auftrag zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer muss zukünftig weitere

Details zum Umfang der Weisungsbefugnisse des Auftraggebers schriftlich fixieren; ergänzend wurden dessen Kontrollpflichten verschärft.

In Reaktion auf die jüngsten „Datenschutzskandale“ wurde eine deutliche Erhöhung der Bußgelder bei Rechtsverstößen eingeführt. So steigt der Bußgeldrahmen auf Beträge von bis zu 300.000 EUR an. Über diesen Rahmen hinaus wird die Möglichkeit vorgesehen, einen wirtschaftlichen Vorteil des Täters abzuschöpfen.

Die vorgestellten Neuregelungen traten am 1. September 2009 in Kraft.

Dr. Gregor Scheja, Rechtsanwalt und REISSWOLF Partner für Datenschutz

REISSWOLF in aller Welt

Heute: in
Spanien



Der Standort Bilbao ist der jüngste von sieben spanischen REISSWOLF Betrieben. Er liegt nur fünf Autominuten von Bilbao und dem Flughafen entfernt und ist mit einer der modernsten Vernichtungsanlagen Europas ausgestattet. Nachdem 2008 die Vorarbeiten und erste Kundengespräche erfolgreich abgeschlossen werden konnten, startete das operative Geschäft im Januar 2009.

Geschäftsführer:	Alejandro Gomez de Aostri
Mitarbeiter:	3 (+ 3 in Planung)
Hallengröße:	450 qm
Archivfläche:	350 qm
Kapazität Schredder:	2 t/Std.
Web:	www.reisswolf.es



Datenschutz-Quick-Check „Entsorgung von Faxgeräten und anderen Bürogeräten mit internen Speichern“

Faxgeräte haben trotz der Beliebtheit von E-Mails noch lange nicht ausgedient. Wenn Sie aber einmal ein Faxgerät entsorgen wollen, sollten Sie an die Vorgaben des Datenschutzes denken. Interne Speicher enthalten in den meisten Fällen personenbezogene Daten und vertrauliche Firmendaten. Prüfen Sie deshalb die folgenden Punkte vor der Rückgabe oder Entsorgung.

I) Versenden Sie Fax-Dokumente ausschließlich über ein klassisches Faxgerät, das keine Zusatzfunktionen wie Drucken oder Scannen anbietet?

- Bietet Ihr Faxgerät eine Funktion zur sicheren Löschung des internen Speichers?
- Wird durch die Löschfunktion des Gerätes laut Bedienungsanleitung der Speicherbereich nicht nur für das neue Beschreiben freigegeben, sondern führt die Löschfunktion aktiv ein Überschreiben der Speicherbereiche durch?
- Haben Sie die personenbezogenen Daten des Absenders, die für den Kopfbereich der Fax-Sendungen gespeichert wurden, vollständig gelöscht?
- Wurde die Kurzwahlliste aus dem internen Speicher des Faxgerätes komplett gelöscht?
- Haben Sie sich davon überzeugt, dass sich keine eingehenden oder ausgehenden Fax-Sendungen mehr im Zwischenspeicher befinden?
- Haben Sie die Sende- und Empfangsprotokolle im internen Speicher des Faxgerätes gelöscht?

*Konnten Sie **alle Fragen mit „Ja“** beantworten, sollten Sie die zusätzlichen Möglichkeiten des Faxversandes unter Abschnitt II und III prüfen.*

*Falls Sie **eine Frage mit „Nein“** beantwortet haben, vergewissern Sie sich unter Abschnitt IV, wie eine datenschutzgerechte Löschung des internen Speichers aussehen sollte.*

II) Versenden Sie Fax-Dokumente über ein Multifunktionsgerät?

- Bietet das Multifunktionsgerät eine sichere Löschfunktion für die integrierte Festplatte oder kann die integrierte Festplatte alternativ durch eine geeignete Löschoftware über das Netzwerk datenschutzgerecht gelöscht werden?

- Wurde die gesamte Festplatte mindestens dreimal vollständig überschrieben?
- Wurden nicht nur die Speicherbereiche für die Fax-Funktion, sondern auch für die Funktionen Scannen und Drucken bei der vollständigen Löschung berücksichtigt?
- Wurden beim Löschen alle Benutzerkonten auf dem Multifunktionsgerät einbezogen?
- Haben Sie auch nicht mehr benötigte Backups der Speicherinhalte gelöscht?



*Sollten Sie **alle Fragen mit „Ja“** beantwortet haben, sollten Sie noch die zusätzlichen Möglichkeiten des Faxversandes unter Abschnitt III prüfen.*

*Falls Sie **eine Frage mit „Nein“** beantwortet haben, vergewissern Sie sich unter Abschnitt IV, wie eine datenschutzgerechte Löschung des internen Speichers oder der Festplatte aussehen sollte.*

III) Versenden Sie zusätzlich Fax-Dokumente über PCs oder Internetdienste?

- Werden die auf lokalen Arbeitsplatzrechnern gespeicherten Fax-Eingänge, Fax-Ausgänge, Kurzwahllisten und Fax-Protokolle immer gelöscht, sobald sie nicht mehr erforderlich sind?
- Erfolgt die Löschung der entsprechenden Festplatten nach den Richtlinien des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI -TL 03420)?
- Werden die auf Fax-Servern gespeicherten Fax-Eingänge, Fax-Ausgänge, Kurzwahllisten und Fax-Protokolle ebenfalls gelöscht, sobald sie nicht mehr erforderlich sind?
- Gibt es eindeutige interne Regelungen, wer zu welchem Zeitpunkt und in welchem Zeitintervall die Fax-Daten auf dem Fax-Server zu löschen hat?
- Löschen Sie die bei Internet-Faxdiensten gespeicherten Fax-Eingänge, Fax-Ausgänge, Kurzwahllisten und Fax-Protokolle ebenfalls, sobald sie nicht mehr erforderlich sind?

- Gibt es eindeutige interne Regelungen, wer zu welchem Zeitpunkt und in welchem Zeitintervall die Fax-Daten bei dem Internet-Faxdienst zu löschen hat?
- Wurden alle Anwender über die Löschung der Fax-Daten auf einem PC und bei Bedarf über die Löschung der Fax-Daten in dem Benutzerkonto des Internet-Faxdienstes unterwiesen?

*Haben Sie **alle Fragen mit „Ja“** beantwortet, sollten Sie noch die Voraussetzungen für einen sicheren Fax-Betrieb unter Abschnitt V prüfen.*

*Falls Sie **eine Frage mit „Nein“** beantwortet haben, vergewissern Sie sich unter Abschnitt IV, wie eine datenschutzgerechte Löschung der Festplatten aussehen sollte.*

IV) Erfolgt die Löschung des internen Speichers oder der Festplatte datenschutzgerecht?

- Gibt es bei Ihnen eine interne Sicherheitsrichtlinie, wie Speicher von Faxgeräten, Multifunktionsgeräten und PCs sicher gelöscht werden können?
- Verwenden Sie für die Löschung vertraulicher und personenbezogener Daten auf Festplatten ein für diese Zwecke durch das BSI empfohlenes Unternehmen (z. B. REISSWOLF) oder Produkt?
Ausführliche Hinweise zur sicheren Löschung von internen Speichern und Festplatten finden sich in der technischen Leitlinie des BSI (BSI TL 03420). (Als Download im Internet verfügbar.)

*Sollten Sie **die Fragen mit „Ja“** beantwortet haben, sollten Sie noch die Voraussetzungen für einen sicheren Fax-Betrieb unter Abschnitt V prüfen.*

*Falls Sie **eine Frage mit „Nein“** beantwortet haben, empfiehlt es sich, weitere Informationen bei einem Datenschutzexperten einzuholen. REISSWOLF steht Ihnen für eine unverbindliche und fachkundige Beratung zur Verfügung. Alternativ können Sie die Entsorgung Ihres Faxgerätes, Multifunktionsgerätes oder Ihrer Festplatten auch in die Hände eines Dienstleisters wie REISSWOLF geben. Dort werden Speicher und Festplatten nach den strengen Vorgaben des BSI vernichtet.*

V) Betreiben Sie das (neue) Faxgerät unter sicheren und datenschutzgerechten Bedingungen?

Nicht nur bei der Entsorgung des Faxgerätes, Multifunktionsgerätes oder der Festplatte sollten Sie den Schutz personenbezogener Daten sicherstellen, sondern auch bei dem Betrieb des (neuen) Gerätes.

- Sind Vorgaben vorhanden, die sicherstellen, dass keine Geräte mit ungelöschten internen Speichern zu Wartungs- oder Reparaturzwecken das Unternehmen verlassen dürfen?
- Sind Regelungen vorhanden und bekannt gemacht worden, welche Dokumente als vertraulich gelten und entsprechend behandelt werden müssen?

- Ist den Benutzern bekannt, dass Standard-Fax-Sendungen unverschlüsselt sind?
- Sind den Anwendern die Gefahren durch Adressierungsfehler (Vertippen bei der Faxnummer) bewusst?
- Haben Sie den Zugang zu dem Gerät so geregelt, dass Fax-Nachrichten mit personenbezogenen Daten und Fax-Protokolle nur von berechtigten Personen abgerufen und entgegen genommen werden können?
- Werden bei dem Gerät Benutzer-Mailboxes mit Passwortschutz eingesetzt, um persönliche Dokumente gegen unerlaubten Zugriff zu schützen?
- Gibt es einen besonders geschützten Administratorzugang?
- Wird der mögliche Fernwartungszugang nur bei Bedarf aktiviert und dann überwacht?
- Wurden mögliche Netzwerkschnittstellen des Gerätes abgesichert?
- Werden nicht benötigte Schnittstellen deaktiviert?
- Werden die Inhalte des internen Speichers nach Möglichkeit verschlüsselt?
- Werden die Verbindungsprotokolle regelmäßig gelöscht?
- Werden die Zwischenspeicher im Gerät regelmäßig gelöscht, nach Möglichkeit automatisch immer direkt nach dem Ausdruck?
- Wurde die Auswertung der Verbindungsprotokolle datenschutzgerecht geregelt (Betriebsvereinbarung, besondere Regelungen bei Privatnutzung)?
- Gibt es ein eindeutiges Verfahren, wie mit nicht abgeholten Fax-Eingängen und mit bereits verschickten Fax-Vorlagen umgegangen werden soll?
- Werden fehlerhafte und nicht mehr benötigte Fax-Nachrichten datenschutzgerecht vernichtet und nicht einfach in den Papierkorb geworfen?
- Werden an dem Gerät die Möglichkeiten zur Authentifizierung des Absenders oder Abholers (zum Beispiel PIN-Eingabe) genutzt?
- Wurde das Gerät versiegelt, um den unerlaubten Ausbau der integrierten Festplatte zu verhindern?
- Werden eingehende Fax-Nachrichten im Face-Down-Modus (bedruckte Seite nach unten) ausgegeben, wenn das Gerät an einem öffentlich zugänglichen Platz aufgestellt ist?
- Werden eingehende Fax-Nachrichten auf Vollständigkeit der Blätter hin überprüft?
- Ist der Zugriff auf einen möglichen Fax-Server über ein Privilegiensystem geregelt?
- Wird die mögliche Fax-Software am PC regelmäßig aktualisiert?
- Wird die Sicherheitskonfiguration der Fax-Software (wie Benutzerkonten mit Passwort und verschlüsselte Ablage und Verbindungen) genutzt?
- Werden die Benutzer über den sicheren Umgang mit Faxgeräten regelmäßig unterwiesen?

*Sollten Sie **alle Fragen mit „Ja“** beantwortet haben, beglückwünschen wir Sie. Bei Ihnen ist es um den Datenschutz nicht nur bei der Entsorgung des Altgerätes, sondern auch bei dem Betrieb des neuen Gerätes oder Dienstes gut bestellt.*

*Falls Sie **eine Frage mit „Nein“** beantwortet haben, empfiehlt es sich, weitere Informationen bei einem Datenschutzexperten einzuholen. REISSWOLF steht Ihnen für eine unverbindliche und fachkundige Beratung zur Verfügung.*